Publikation der Schweizerischen Volkspartei Baar

Ausgabe September 2019

SCHWEIZER QUALITÄT SVP Die Partei des Mittelstandes

aktuell

www.svp-baar.ch

Für Freiheit und Sicherheit

Liebe Baarerinnen
Liebe Baarer

Wofür steht die SVP? Für eine Schweiz in Sicherheit und Freiheit. Für eine selbstbestimmte, unabhängige und neutrale Schweiz, mit einer gelebten direkten Demokratie und einem ausgeprägten Föderalismus. Für eine Schweiz in welcher jeder Bürger eigenverantwortlich handelt und möglichst wenig den Staat beansprucht. Für eine Schweiz mit einem starken Mittelstand, der tagtäglich zur Arbeit fährt und seine Kinder selbst erzieht.

Die nachfolgenden Geschäfte zeigen eindrücklich auf, wie in Bundesbern zahlreiche Geschäfte nicht im Sinne der SVP entschieden werden.

Der Ständerat will den Individualverkehr massiv verteuern. Jeder Autofahrer soll zukünftig zwölf Rappen zusätzlich pro Liter Benzin bezahlen. Was danach kommt ist heute schon klar: Mobility Pricing, mit dem Mitte-Links jeden einzelnen gefahrenen Kilometer besteuern will. Völlig ausgeblendet wird vom Ständerat, dass der Anstieg des CO_2-Ausstosses in der Schweiz eine direkte Folge der Zuwanderung von einer Millionen Menschen in den letzten elf Jahren ist.

Im Asylwesen explodieren trotz weniger Gesuchen die Kosten. Für das laufende Jahr sind alleine beim Bund zwei Milliarden Franken budgetiert. Zudem leben bereits 125'000 Personen aus dem Asylbereich in der Schweiz – das sind so viele wie der Kanton Zug Einwohner hat. Die meisten von ihnen leben auf Kosten der Steuerzahler, das heisst, sie werden von der arbeitenden Bevölkerung, vor allem vom Schweizer Mittelstand finanziert. Die SVP will, dass die Schweiz vorläufig Aufgenommene konsequent zurückführt und die Teilnahme der Schweiz an den Resettlement- und Relocationprogrammen unverzüglich gestoppt wird.

Mit dem institutionellen Rahmenabkommen (InstA) müsste die Schweiz zwingend EU-Rechtsentwicklungen übernehmen und sich dem EU-Gerichtshof unterstellen. Das Ziel des Rahmenabkommens ist eindeutig: Die Schweizerinnen und Schweizer sollen sich bei den Löhnen, bei den Sozialversicherungen und beim Lebensstandard auf das tiefere EU-Niveau anpassen. Und die Schweizer sollen diese Verschlechterung ihrer Lebenssituation auch gleich noch selbst bezahlen, unter anderem mit einer Kohäsionsmilliarde an Osteuropa und mit immer noch höheren Steuern, Gebühren und Abgaben in undurchsichtige und korrupte EU-Töpfe.

Die eidgenössischen Wahlen von diesem Herbst sind eine wichtige Weichenstellung für die nächsten Jahre. Die SVP wehrt sich gegen immer höhere Gebühren und Abgaben. Die SVP wehrt sich entschieden gegen immer noch mehr Wirtschaftsmigranten. Die SVP wehrt sich gegen eine noch engere Anbindung der Schweiz an die EU. Deshalb, und weil die Selbstbestimmung unser höchstes Gut ist, gibt es am 20. Oktober nur eine Wahl: Die SVP – für eine Schweiz in Freiheit und Sicherheit.

Thomas Aeschi
Nationalrat und Fraktionspräsident
SVP Schweiz

Hinweis: Dies ist eine politische Publikation. Politische, gemeinnützige und amtliche Mitteilungen fallen nicht unter das Werbeverbot. Diese werden deshalb in alle Haushaltungen verteilt.

anagöfen cheminée

STUDIO RUEGG SWITZERLAND

Walter Andermatt
Langgasse 51
Tel. 041 763 60 90
info@anag-baar.ch

Eidg. dipl. Hafnermeister
6340 Baar
Fax 041 763 60 91
www.anag-baar.ch

SCHWEIZER QUALITÄT SVP Die Partei des Mittelstandes

Integration auf Teufel komm raus

Kürzlich hat das Bundesgericht über die Einschulung von zwei eritreischen Asylbewerbern im Teenageralter entschieden. Das Gericht befand, sie hätten in der Stadt Zug nicht den Unterricht erhalten, der ihnen zustehen würde. Ein zumindest partieller Unterricht in der Regelklasse müsse möglich sein, so das Bundesgericht. Auch wenn die Jugendlichen über sehr beschränkte Deutschkenntnisse verfügen und erst gerade aus einem Kriegsgebiet mit zum Teil bildungsfernen Kulturen in die Schweiz eingereist sind.

Der Entscheid ist stossend. Solche Jugendliche würden die ständige Aufmerksamkeit der Lehrkräfte erfordern und diese überdurchschnittlich absorbieren. Das bringt Unruhe in die Klassenzimmer und gefährdet die Effizienz und die Qualität des Unterrichts. Diese vom Bundesgericht angeordnete Integration auf Teufel komm raus geht somit klar zu Lasten der hiesigen Schulkinder. Ebenso steigt die sonst schon hohe Belastung der Lehrer weiter an.

Manch einer fragt sich nun, wie die beiden Asylbewerber, die gemäss Bundesgericht kaum des Lesens und Schreibens mächtig sind, überhaupt dazu kamen, die Einschulung in die Regelklasse bis vor Bundesgericht zu erstreiten. Die Antwort ist einfach. Es war die Abteilung Soziale Dienste Asyl des kantonalen Sozialamtes, welche das Verfahren mit einer Beschwerde beim Zuger Stadtrat ins Rollen brachte und im Namen der beiden Eritreer prozessierte. Die jugendlichen Asylbewerber wären selbst nie und nimmer auf diese Idee gekommen. Leiter der Abteilung Soziale Dienste Asyl ist der ehemalige Schwyzer SP-Nationalrat Andy Tschümperlin. In dieser Funktion installiert wurde er von der Grünen Alt-Regierungsrätin Weichelt-Picard. Der Verdacht eines politisch motivierten Musterprozesses liegt nahe. Ob er zum Wohl der beiden Betroffenen erfolgte, wage ich zu bezweifeln. Die Anwaltskosten für die Vertretung der Jugendlichen liegen allein für das Verfahren vor Bundesgericht bei über 5'000 Franken. Hinzu kommen die Gerichts- und Anwaltskosten des Verwaltungsgerichtsverfahrens sowie die verwaltungsintern aufgewendeten Ressourcen. Getragen werden diese Kosten allesamt vom Steuerzahler.

Wie eine kantonale Abteilung dazu kommt, gegen Entscheide der Stadt Zug sowie der eigenen kantonalen Bildungsdirektion und des Verwaltungsgerichts Beschwerde zu führen, wird politisch aufzuarbeiten sein. Denn solche Fälle dürfen nicht Schule machen.

Michael Riboni, Kantonsrat

risi

Service AG

Unterhalt und Reparatur von schweren & leichten Nutzfahrzeugen sowie Personenwagen aller Marken

www.risiserviceag.ch Tel 041 766 99 55

Vernünftige Politik für Baar

Politik muss von Verantwortung und Vernunft statt Wunschdenken geprägt sein. Dies ist gerade in Zeiten mit vollen Kassen leicht zu vergessen und die Versuchung ist gross, dem Staat immer mehr Aufgaben und Kompetenzen zu übergeben, denn wir können es uns ja leisten. Den guten Steuerzahlern sei Dank. Jede zusätzliche Aufgabe, auch wenn sie noch so gut gemeint ist, bürdet der Gemeinde und damit den Baarerinnen und Baarern langfristig Personalaufwand und Kosten auf. Zum Beispiel hat der Gemeinderat kurz nach Einführung der Betreuungsgutscheine, noch vor Ablauf der dreijährigen Evaluationsperiode, ohne Not die Einkommensgrenze erhöht. In Folge wurde das Budget für diese Position im letzten Jahr um fast 200'000 Franken überschritten. Diese Mehrkosten werden wir und unsere Nachfolger nun jedes Jahr weitertragen. Nachhaltiges Handeln sieht anders aus.

Dass es unserer schönen Gemeinde im Moment sehr gut geht, sieht man an den Themen, welche die Gemeindeversammlung zurzeit hauptsächlich beschäftigen: In- und Auslandhilfe, «Fäscht-Büro» und überhaupt wohin mit dem ganzen Geld? Dies sind Schönwetterthemen, weit entfernt von den Kernaufgaben der Gemeinde. Wir sollten uns vielmehr damit beschäftigen, wie wir aus jedem Steuerfranken das beste machen um Baar langfristig als sichere und lebenswerte Gemeinde zu erhalten.

Im Bereich Sicherheit konnten wir hier vor kurzem einen grossen Erfolg verbuchen. Es wird nun keine Asylsiedlung mitten in Baar erstellt. Die Hotz Obermühle AG hat ihr Baugesuch zurückgezogen. Die SVP Baar war die einzige Partei, welche die Bedenken und über 70 Einsprachen der Anwohner ernst genommen und unterstützt hat. Andere – die Zuger Regierung inklusive - haben die unschönen Erfahrungen von Asylzentren auf dem Gubel und anderen Orten schlicht kleingeredet. Ohne klares Konzept haben sie auf die Hoffnung gesetzt, in Baar käme es dann schon besser.

Langfristig gilt es nun den Investitionsstau der letzten Jahre zu beseitigen. Statt sich in unzähligen kleinen Initiativen und Projekten zu verzetteln und dabei ab und zu das Wesentliche (Stichwort Schulraumplanung) zu übersehen, ist es Zeit für die Gemeinde, sich wieder auf ihre Kernaufgaben zu konzentrieren. Die Gemeinde muss zeigen, dass sie fähig ist, auch grosse Projekte – wie die Schulen und Turnhallen Sternmatt und Wiesental – erfolgreich, wirtschaftlich und zeitnah zu realisieren. Trotz voller Kassen dürfen Schulhäuser und Turnhallen in Baar nicht Millionen Franken mehr kosten wie vergleichbare Bauten in anderen Gemeinden. Wir müssen uns vor Augen halten, dass die nächste Generation die Unterhaltskosten dieser Objekte tragen muss, und dürfen ihnen nicht mehr als nötig aufbürden.

Um Baar gut für die Zukunft zu rüsten, setzt sich die SVP Baar für langfristig nachhaltige und bürgerliche Lösungen ein. Wir achten darauf, dass der Staat sich auf seine Kernaufgaben konzentriert und diese effizient und zur Zufriedenheit der Bürger erfüllt. Wir vertrauen und unterstützen eigenverantwortliches Handeln von Baarerinnen und Baarern. Wir werden die Bedenken der Bevölkerung weiterhin ernst nehmen und auch unangenehme Probleme beim Namen nennen. Natürlich wäre Schönwetter- und Wohlfühlpolitik angenehmer und würde weniger Kritik ernten. Aber nur vernünftige Politik ist nachhaltig.

Georg Meyer, Mitglied Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Impressum

Herausgeber: Schweizerische Volkspartei SVP Baar, Postfach 1607, 6341 Baar **Redaktion:** Adrian Rogger, Michael Riboni, Thomas Aeschi, Georg Meyer **Photos:** zvg **Auflage:** 13'500 Exemplare in alle Briefkästen der Gemeinde Baar verteilt

© 2019, SVP Baar Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Vorstand SVP Baar: Adrian Rogger, Präsident; Kantonsrat **Beni Riedi,** Vizepräsident; Kantonsrat **Michael Riboni,** Leiter Medien & Kampagnen; Kantonsrat **Hans Küng,** Leiter Material & Transport; Kantonsrat **Oliver Wandfluh;** alt Kantonsrat **Daniel Eichenberger,** Kassier; **Stephan Rogger,** Leiter Marketing & Technik; **Georg Meyer,** RGPK-Mitglied; **Peter Langenegger,** Vertreter Kirchenrat; Nationalrat **Thomas Aeschi**

Spenden:
Unterstützen Sie die SVP mit einer Spende, damit wir uns weiterhin für eine unabhängige und sichere Schweiz sowie für weniger Steuern, Gebühren und Abgaben einsetzen können. Besten Dank. Bankverbindung SVP Baar: Credit Suisse AG, Dorfstrasse 13, 6341 Baar; IBAN Nummer: CH81 0483 5094 0889 3100 0 oder via unseren TWINT Account: +41 79 940 95 09.

SCHWEIZER QUALITÄT SVP Die Partei des Mittelstandes

Pelafen AG

- Fenster
- Türen
- Innenausbau
- Baumaterial

Peter Langenegger
Mühlegasse 36
6340 Baar
Tel. 041 769 70 90
Fax 041 769 70 91
www.pelafen.ch

Baarer Vereine – das Rückgrat unserer Gemeinde

Baar wird seit jeher stark durch die lokalen Vereine mitgeprägt. Die unzähligen Vereine beleben und bereichern Baar mit Kultur, Sport und anderen Veranstaltungen. Sie sind das Rückgrat unserer Gemeinde.

Obwohl die Bedingungen für Vereine in Baar gut sind, gibt es Verbesserungspotential. So wurde etwa an der letzten Gemeindeversammlung parteiübergreifend festgestellt, dass bei der Verfügbarkeit von gemeindlichen Lokalitäten und Infrastrukturen Nachholbedarf besteht. Denn gemeindliche Aulas, Eventräumlichkeiten, Turnhallen und Musiksäle sind heute mehrere Wochen im Jahr wegen Reinigungsarbeiten und Ferien geschlossen. Die SVP setzt sich für die bessere Verfügbarkeit dieser gemeindlichen Räumlichkeiten ein. Solche Räume müssen auch während den Schulferien schnell und unbürokratisch für unsere Vereine verfügbar sein. Schliesslich werden diese ja vom Baarer Steuerzahler finanziert. Allfällige Mehrkosten sind, sofern einigermassen verhältnismässig, eine gute Investition in Baar und das Baarer Vereinsleben.

Man spürt, dass der Gemeinderat hinsichtlich besserer Bedingungen für Vereine aufgeschlossen ist und sich liberaler zeigt als auch schon. So hat er jüngst die erstmals durchgeführte Veranstaltung «Baarer Kulturfest» bewilligt und hat für die «Schränzegg» an der Baarer Fasnacht eine durchgehende Musikbewilligung ausgestellt. Für die bevorstehende Chilbi wäre eine solche für die Baarer Vereine, aber auch für die gesamte Baarer Bevölkerung ebenfalls eine grosse Bereicherung. Denn es kann nicht sein, dass während einer bewilligten Freinacht ein friedlicher Festbetrieb durch die Polizei beendet wird, nur weil der Gemeinderat hierzu keine durchgehende Musikbewilligung erteilt hat.

Adrian Rogger, Präsident SVP Baar

Agenda

Montag, 30. September 2019, 19.30 Uhr,
Sessionsrückblick Nationalrat Thomas Aeschi, Lorzensaal (Rigisaal), Cham

Dienstag, 3. Dezember 2019, 20.00 Uhr,
Mitgliederversammlung SVP Baar, Restaurant Sport Inn

Donnerstag 12. Dezember 2019, 19.30 Uhr,
Gemeindeversammlung, Gemeindesaal

Werden Sie SVP-Mitglied

Möchten Sie sich ebenfalls politisch engagieren? Werden Sie Mitglied der SVP Baar! Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website **www.svp-baar.ch** oder wenden Sie sich an unseren **Präsidenten Adrian Rogger:** Tel. 079/ 797 12 69 oder **a.rogger@bluewin.ch**.

www.svp-baar.ch

Liken und folgen Sie uns auf Facebook facebook.com/SVPBaar/

Ihr Partner – Vom Vorplatz bis zur Autobahn
VONPLON
Strassenbau
Tiefbau
Gartenbau
Vonplon Strassenbau AG · Blegistrasse 25 · 6340 Baar · T: 041 760 16 16 · info@vonplon.ch

Ofen- und Cheminéebau
Plattenbeläge
Natursteinarbeiten
PATRIK LANGENEGGER AG
6340 Baar, Telefon 041 761 33 12, www.patriklangenegger.ch

STEINMANN
HAUSTECHNIK
SANITÄR - HEIZUNG
Ausführung und Planung in der Haustechnik
Sanitär - Heizung - Wärmepumpen - Solaranlagen
Umbau und Service in Bad und Küche